

Pressefoto Bayern 2018

Zum neunzehnten Mal hat der Bayerische Journalisten-Verband (BJV) Arbeiten professioneller Pressefotografen ausgezeichnet. Die Wanderausstellung „Pressefoto Bayern 2018“ mit rund achtzig Werken unterschiedlicher Kategorien ist vom 9. Mai bis 16. Juni 2019 im Wechselausstellungsraum des Museums Industriekultur zu Gast.

Der seit 1999 vom BJV bayernweit ausgerichtete Wettbewerb „Pressefoto Bayern“ würdigt die Arbeiten von Foto-Journalistinnen und -Journalisten, die das weiß-blaue Zeitgeschehen im Bild festhalten und damit aussagekräftige Dokumente über das aktuelle Tagesgeschehen hinaus schaffen. Damit lenkt der BJV erneut die Aufmerksamkeit auf die schwieriger werdenden Arbeitsbedingungen für feste und vor allem freie Bildjournalisten, die, ohnehin von Einsparungen betroffen, zusehends in einer ungleichen Konkurrenz mit Hobbyfotografen arbeiten müssen, die ihre Bilder kostenlos zur Verfügung stellen.

Der BJV-Vorsitzende Michael Busch zeichnet im Vorwort des diesjährigen Ausstellungskatalogs ein treffendes Bild der professionellen Fotografen, deren Funktion und Bedeutung der jährliche Wettbewerb in den Fokus der Öffentlichkeit stellt:

„Sie sind Zeitzeugen, halten Momente fest, um sie in Form von Dokumenten wieder zur Verfügung stellen zu können. Pressefotografinnen und -fotografen haben eine besondere Aufgabe, die in Zeiten der Schnelllebigkeit immer wichtiger wird. Sie können die Geschwindigkeit anhalten, sie einfrieren, um Ereignisse unabhängig, und das mag paradox klingen, von Zeit und Raum entkoppelt, immer und immer wieder zeigen zu können. Gute Pressefotografen, die das können und sich dieser Aufgabe bewusst sind, liefern daher Beispiele für guten und ehrlichen Journalismus.“

Im vergangenen Jahr hatte die Jury die Wahl unter rund 800 Bildern von Fotografen aus allen Medienbereichen und Regionen Bayerns. In mehreren Durchgängen pro Kategorie bewertete die Jury die Fotos nach Kriterien wie konzeptioneller Umsetzung, Originalität oder technischer Brillanz. Inmitten der unüberschaubaren Bilderflut der heutigen Zeit sind diese Aufnahmen Belege des Könnens und der Professionalität der beteiligten Bildjournalisten – es reicht trotz feinsten Technik eben nicht, einfach nur den Auslöser zu betätigen. Termindruck und enge Zeitkorridore sind ständige Begleiter der professionellen Fotografen, die den Anspruch haben, gegen jede Beliebigkeit eine Geschichte im Bild festzuhalten oder eine Momentaufnahme zu liefern, die aus der immer größer werdenden Bilderflut heraussticht.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-54 20

Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81

presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 62

90491 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-38 75

Fax: 09 11 / 2 31-74 32

museum-industriekultur@

stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

Die Gewinner

Pressefoto des Jahres 2018 und damit Gesamtsieger des diesjährigen Wettbewerbs wurde das Bild „Freude“ des freien Fotografen Andreas Gebert aus München. Das am 14. Oktober 2018 im Münchener Maximilianeum aufgenommene Siegerbild zeigt den in sich gekehrten Bundesvorsitzenden der Grünen Robert Habeck inmitten des Jubels nach der ersten Hochrechnung.

Neben dem Gesamtsieger des Wettbewerbs und den Siegern in den Kategorien Bayern – Land & Leute: Christina Czybik aus Hamburg, Kultur: Matthias Endriß aus Gerolzhofen, Serie: Stefan Gregor aus Großostheim, Sport: Peter Schatz aus Marktoberdorf, Tagesaktualität: Lino Mirgeler aus Garching sowie Umwelt & Energie: eine weiteres Mal Andreas Gebert, wurde bereits zum sechsten Mal auch ein Nachwuchsfotograf des Jahres ausgezeichnet.

Sieger des „Newcomer Award“ ist Paul Dittmann, Student der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Fakultät Gestaltung. Im Januar 2018 hielt er Szenen der marokkanischen Stadt Marrakesch in bestechenden Bildern fest, die mit dem von Rotary International gestifteten Preisgeld von 1.000 Euro gewürdigt wurden. Das Urteil der Jury: *„Gegensätze werden in einer radikalen Bildsprache, die vor extremen Ausschnitten nicht zurückschreckt, besonders deutlich. Am Beispiel von Marrakesch ist die Grenze zwischen Dokumentarismus und einem persönlichen Statement wirkungsvoll aufgehoben.“*



09.05.2019



Seite 3 von 3

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

9. Mai bis 16. Juni 2019

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, bereits inbegriffen.

Katalog

Zur Ausstellung liegt ein kostenloser Katalog zum Mitnehmen aus.

Kontakt

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
E-Mail: museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de
www.museum-industriekultur.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Anfahrt

Straßenbahn 8: Fahrtrichtung Erlenstegen, Haltestelle Tafelhalle
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

Hinweis zum Download

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos der Ausstellung zum Download bereit:

<http://museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

